

Der Einsatz eines neuen Kühlsystem (Hilotherm®) nach Plastisch-Ästhetischen Operationen

D. v. Lukowicz,
K.H. Herter, M. Dagdelen, E.-M. Noah



Rotes Kreuz Krankenhaus Kassel

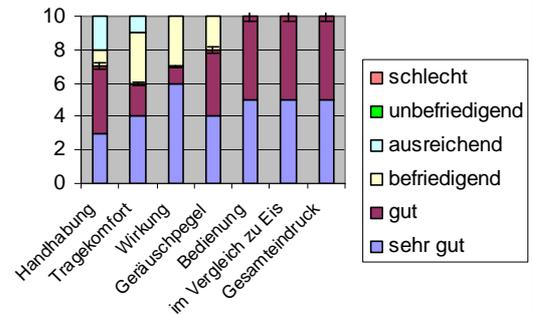
Einleitung: Die Kühlbehandlung nach Operationen ist ein etabliertes Verfahren um Hämatome und Schwellungen zu vermeiden, bzw. zu reduzieren. Bisher wurde meist mit Cool Packs gekühlt. Diese ermöglichten aber keine kontinuierliche Kühlung, sondern schockten mit ca. 2-4 Grad das OP Gebiet und erwärmten dann recht schnell. Dadurch kann es zu einer reflektorischen Hyperämie kommen, die wiederum vermehrte Schwellung zur Folge hat. Das Hilotherm® Gerät kühlt Wasser auf eine gewünschte Temperatur zwischen 10 und 30 °C und führt dies dann durch ein Schlauchsystem, welches in verschiedene Masken eingearbeitet und somit für unterschiedliche Körperregionen geeignet ist. (s. Bild 1-8)



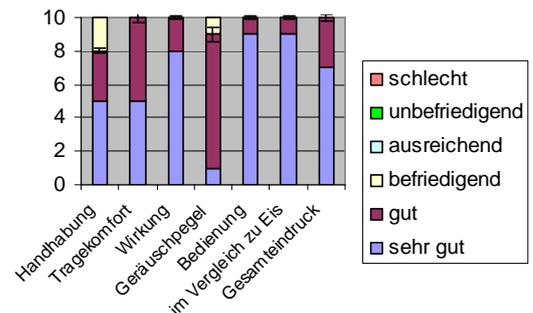
Material und Methoden: Untersucht wurde die Patientenzufriedenheit bezüglich des Tragekomforts, des Handlings und der allgemeinen Bedienbarkeit. Hierfür wurde ein Fragebogen mit offenen und geschlossenen Fragen entwickelt mit einem Bewertungsmassstab von 1-6 ohne Enthaltungsmöglichkeit. Untersucht wurden 30 Patienten bei denen nur Hilotherm® im Rahmen einer Ästhetischen Operation angewendet wurde (Tab.3). Weitere 10 Patienten erhielten eine Kühltherapie zunächst mit Cool Packs und dann mit Hilotherm® (Tab.1), weitere 10 Patienten erst mit Hilotherm® und dann mit Cool Packs (Tab.2). Die Zuteilung der Therapie erfolgte randomisiert.

Ergebnis und Zusammenfassung: Die Auswertung der Fragebogen zeigte eine hohe bis sehr hohe Patientenzufriedenheit bei der Anwendung mit Hilotherm®. Der Tragekomfort, das Handling und die Bedienbarkeit zeigte eine hohe Akzeptanz. In den offenen Fragen wurde teilweise der Geräuschpegel des Gerätes kritisiert und die Passform der Masken als nicht ideal bewertet. Sehr positiv wurde die konstante Temperatur und die guten Regulationsmöglichkeiten des Gerätes bewertet. 92% der Patienten möchten wieder mit der Hilotherm® Therapie behandelt werden. 88% der Patienten werden zukünftig ihren Arzt fragen, ob er Hilotherm® Therapie anbietet.

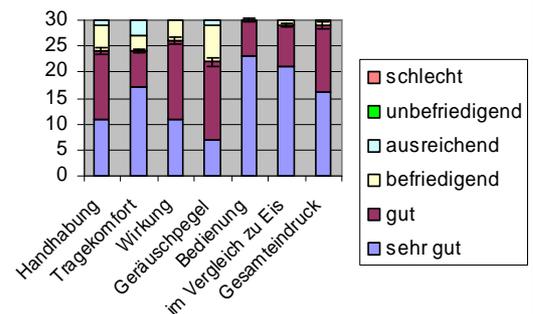
Tab.1: Erst Eis dann Hilotherapie



Tab.2: Erst Hilotherapie dann Eis



Tab.3: Nur Hilotherapie



Diskussion: Im klinischen Alltag kann mit dem Kühlgerät eine konstante Kühlung der gewünschten Region erreicht werden. Die Kühlmasken wurden teilweise bereits im OP in den Verband eingearbeitet (s. Bild 1,2 und 8). Die Patienten zeigten keinerlei Schwierigkeiten im Umgang mit dem Gerät. Durch die konstante Kühlung auf mittleren Temperaturen konnten reaktive Hyperämien verhindert werden. Die Anschaffungskosten lassen sich durch kürzere Liegedauer und Entlastung des Pflegepersonals aufwiegen.